

Deutschmann Medien Meike Deutschmann Max-Planck-Straße 9 51643 Gummersbach  
Mobil: 0172 26 26 255 E-Mail: deutschmann.medien@gmx.de

Rat der Stadt Gummersbach

Hauptausschuss

z.H. Jörg Robach

Rathausplatz 1

51643 Gummersbach

Gummersbach, den 29. Oktober 2009

**Beschwerde gegen die stillschweigende Verlängerung des Fundtiervertrags zwischen  
Tierheim Wiehl/Koppelweide und der Stadt Gummersbach aus diversen Gründen**

Sehr geehrter Rat der Stadt Gummersbach,

gegen die stillschweigende Verlängerung des Fundtiervertrags mit Tierheim Wiehl/Koppelweide möchte ich Beschwerde einlegen, gemäß Hauptsatzung § 6, 1.

Der Rat hat die Einwohner über diese bedeutsame Angelegenheit nicht unterrichtet, Hauptsatzung § 5, 1. Es gab keinerlei Hinweise in den Medien, dass die Stadt die Einwohner informierte, weiterhin mit Tierheim Koppelweide und Hans-Erich Rainer Gärtner eine Zusammenarbeit gemäss der GO NRW für Cent 26 je Einwohner bei einer Gesamteinwohnerzahl von 52.130 in Gummersbach, als Summe gerechnet Euro 13.554,- für die Sachverwaltung aufgefundener Tiere.

Die Medien werden seit Jahren mit der immer wiederkehrenden Info der Insolvenz und Schließung vom Tierheim selbst angerufen, um die Spendenbereitschaft zur Aufrechterhaltung und Förderung des Tierasyls zu entfachen.

Nach Angaben von Rainer Gärtner entsteht pro Monat ein Minusbetrag von Euro 5000,-, demnach 60.000,- p.a. Seit 2006 beläuft sich der Sollsaldo auf Euro 180.000,00 des Sparkassenkontos.

Es ist für die Einwohner nicht nachzuvollziehen, wieso ein Vertrag mit einem vor der Insolvenz stehenden Betrieb aufrecht erhalten bleibt und die Gewährleistung der Vereinbarung vor Zahlung der Vertragssumme bereits als ungewiss öffentlich zu beurteilen ist; Vertragseinhaltung zum jetzigen und zukünftigen Zeitpunkt. Zumal für die Stadt Gummersbach die Option bestanden hat, sich für einen finanziell stabilen Mitbewerber für die Fundtierverwaltung zu entscheiden, als gerade das Tierheim Koppelweide; seit Sommer wurde mit steter Regelmäßigkeit in den Medien mit Negativberichten informiert, aber keine öffentliche Mitteilung aktuell zur Weiterführung oder Entscheidung für die drei Kommunen, die das Tierheim im laufenden Geschäftsjahr 2009 beauftragt haben.

Den Einwohnern von Gummersbach ist bisher nicht bekannt gegeben worden, ob das Tierheim Koppelweide überhaupt noch existiert oder was sich über den Verbleib der etwa 300 erwähnten Tiere aktuell in Erfahrung bringen läßt, von denen der Artikel der Kölnischen Rundschau vom 17. Juli 2009 (Anlage 1) berichtet. Zitat aus Artikel von Julia Fritzen:

<http://www.rundschau-online.de/html/artikel/1246895309040.shtml>

**„ Komme nicht innerhalb der nächsten 14 Tage von Bürgern, Firmen, Kommunen oder dem Kreis ein Signal, das die langfristige Rettung des Tierheims bedeute, müsste es schliessen, die 300 vierbeinigen Bewohner in andere Heime untergebracht, alte und kranke Tiere womöglich eingeschläfert werden.“**

Mein Schreiben datiert den 29. Oktober 2009: ist das Tierheim geschlossen und Tiere eingeschläfert worden? Oder kann ich als Einwohner noch ein Fundtier dorthin bringen, weil die Stadt Gummersbach mit Tierheim Koppelweide einen Vertrag, den Fundtiervertrag unterhält?

Daran schliesst sich an mit wem die Stadt einen Fundtiervertrg unterhält, es gibt nach Melderegisterauskunft der Stadt Wiehl ( Anlage 7) nur einen Rainer Gärtner, in sämtlichen Presseartikeln, Kommentareinträgen, Gerichtseingaben etc. wird nur die Namensnennung Rainer Gaertner erhoben, eine nicht reale Person, ohne Aktivlegitimation und ich möchte nicht hoffen, das die Stadt Gummersbach einen Vertrag mit einer fiktiven Person abgeschlossen hat.

Deshalb bitte ich um Identitätsprüfung des Herrn Rainer Gärtner von Fundtiervertragspartner Stadt Gummersbach.

Ich möchte um die Einhaltung der GO für Gummersbach bitten: die Unterhaltung eines Tierheims ist nicht die Aufgabe einer Kommune und auch nicht Aufgabe des Oberbergischen Kreis.

Die ständigen öffentlichen, nötigen Angriffe gegen Kommunen und Kreis von Rainer Gärtner und zudem von freiem Autor Bernd Vorländer (Anlage 6) in den Pressemitteilungen, bitte ich zur rechtmäßigen Wahrung der Zuständigkeiten untersagen zu lassen, die Einwohner haben ein Recht auf Information bezüglich der Einhaltung von tatsächlichen Sachverhalten.

Zitat aus „Fünf vor Zwölf fürs Tierheim“, Rainer Gärtner:

**„ Wir werden immer mit der Ausrede Haushaltssicherungskonzept abgewiesen. Dabei gibt es ja auch noch freiwillige Ausgaben“, ärgert er sich über die Prioritätensetzung beim Kreis.“**

Zitat aus Kommentar Oberberg Aktuell, „Blinde Wut und fehlender Respekt“, Bernd Vorländer:

[http://www.oberberg-aktuell.de/index.php?id=144&tx\\_ttnews\[tt\\_news\]=98876](http://www.oberberg-aktuell.de/index.php?id=144&tx_ttnews[tt_news]=98876)

**Verantwortung tragen jedoch auch die Kommunen, die glauben, dem Tierschutz mit der vergleichsweisen geringen Zahlung an Tierheime und Organisationen Genüge getan zu haben.**

**Doch dem ist nicht so, weil wegschauen keine Lösung zu Tage bringt. Auch Tierschutz kostet Geld. Darüber sollten sich die bei der Kommunalwahl gewählten Parlamentarier trotz aller Etat-Engpässe klar sein, denn sonst sind sie nicht die Stimme wert, die sie Ende August erwarten.“**

Die Stadt Gummersbach, wie auch jede andere Kommune, hat keine Unterhaltungspflicht gegenüber den privat organisierten Tierfreunden bei Tierheimen und Vereinen, die z.B. Hunde aus dem Ausland ins Tierheim bringen, oder Allergiker sich ihrer Katzen entledigen und erwarten, dass der Steuerzahler diese verpflegt. Wer sich die Sache „Tier“ anschafft, hat sich um sein Eigentum auch zu kümmern und nicht die Verantwortung des Unterhalts der Kommune durch öffentliches Anprangern des Unterlassens von Hilfe und/oder Hilfsleistungen einzufordern und der Kommune damit eine Weisung zu erteilen. Es grenzt an Dummheit gepaart mit Unverschämtheit in der Auslegung: öffentlich Kommunalpolitiker aufzufordern, gegen gesetzliche Auflagen bei Haushaltssicherungskonzepten zu verstoßen, nur um im Beliebtheitsranking der PR-Aktionen rund ums Tierheim zu punkten.

Bernd Vorländer versteht sich sicher als Propagandist von pro Gärtner-Bettelkampagnen; Kommentarfunktionen dürfen keinesfalls missbraucht werden zur Ausrufung von Gesetzesbruch und unzulässige Schuldzuweisungen der unterlassenen Hilfeleistungen von Kommunen für einen maroden Geschäftsbetrieb.

Ein einforderndes Buhlen um Geld bei Kommunen wie Gummersbach bei HSK ist für den 1. Vorsitzenden des Tierschutzvereins Oberberg e.V. Rainer Gärtner auch gar nicht notwendig nach Selbstauskunft in seinem Kommentar

( Anlage2 und 3, damit nicht sinnenstellend dokumentiert wird):

@ Jungbluth

23.07.2009, 01.48 Uhr, Rainer Gaertner

Zitat: "Wo tut man die denn dann noch hin, wenn es ohnehin schon so viele gibt ??? und wie bezahlt man dann noch diese

Kosten, die ja bekanntlich erheblich höher sein können wie die Einnahmen aus den Verträgen, sofern die Tiere auch noch

intensiverer Fürsorge medizinischer Art bedürfen ???"

**Antwort: Die Fundtiere fallen im Tierheim Koppelweide nicht ins Gewicht. Für deren Unterbringung haben wir sogar separate Räumlichkeiten. Die Frage ist außerdem unbegründet, da sich die Anzahl der im Jahr aufgegriffenen Fundtiere im Rahmen hält. Wäre dem nicht so, würden die zwei drei Pflegestellen von THEA aus allen Nähten platzen. Also wo ist das Problem?**

**Wieso sollen die Kosten erheblich höher sein als die Einnahmen durch die Fundtierversträge? Das ist doch Unsinn! Wenn das so wäre, wären nicht wir, sondern THEA pleite - aber das genaue Gegenteil ist leider der Fall. Daran sieht man doch, dass es sich offensichtlich lohnt!**

@ Jungbluth

23.07.2009, 01.44 Uhr, Rainer Gaertner

Zitat: "was wurde von Hr.G.; ausser Spendenaufrufe zu tätigen; bislang unternommen um die, seiner Aussage nach, nach wie vor drohende Insolvenz vom Tierheim Koppelweide abzuwenden und die finanziellen "Defizite" auszugleichen???"

Antwort: Spenden akquiriert u.a.

Zitat: "und mal ne Frage:wenn denn dann Koppelweide noch mehr Fundtierverträge mit z.B. Waldbröl abschließen würde...hätte man doch auch wieder mehr Tiere...oder nicht ???"

**Antwort: Ja - ein paar Tiere mehr, aber da es sich dabei nur um Fundtiere handelt, bleiben diese erfahrungsgemäß ja höchstens ein oder zwei Tage bei uns (THEA hat da einschlägige Erfahrung!).** Im Gegensatz zu THEA würde das Tierheim Koppelweide allerdings Fundtiere NICHT ablehnen, nur weil der Finder sie vielleicht mal gefüttert hat. Für diesen „Service“ zahlen die Gemeinden, die THEA angeschlossen sind ja eine stattliche Summe, und zwar jedes Jahr!

Die vereinbarte Vertragssumme der Stadt Gummersbach ist für die pflegliche Aufbewahrung und Verwaltung durchaus ausreichend der Fundsache „Tier“, wie Rainer Gärtner selber kommentiert.

Als vertraglich verpflichteter Sachbearbeiter der Stadt Gummersbach, ein Mitarbeiter der Behörde, Abteilung Sachverwaltung unserer vorwiegend vierbeinigen Mitgeschöpfe, hat Rainer Gärtner auch die Wahrung der Außenpflichten zu erfüllen. Umgangssprachlich formuliert: sich anständig zu benehmen, wie es von einem Mitarbeiter einer Behörde selbstverständlich zu erwarten ist.

Die Verpflichtung zur Einhaltung ist Rainer Gärtner gänzlich fremd, siehe Anlage 5:

er gibt Empfehlungen für Kommentarschreiber, sie der geschlossenen Anstalt überantworten zu wollen und stützt seine Beleidigungen auf Drohungen, private Infos von gerichtlichen Auseinandersetzungen zu offenbaren – die Drohung hat er dann auch umgesetzt.

Mir persönlich wird von ihm angekündigt, meine IP-Adresse zu hacken! Die mutmaßliche kriminelle Energie für Handlungen des Rainer Gärtner macht ihn bestimmt nicht zu einem qualifizierten Mitarbeiter einer Stadt, da bitte ich um Abhilfe und Restriktion; Ermittlungen zur Durchsuchung eines PC von Journalisten werden noch immer durch Beschluss von Berufsrichtern erteilt und nicht öffentlich angedroht von einem Vertragspartner der Kommunen der Sachverwaltung.

Während der Festivitäten von Tierheim Koppelweide gestattet Rainer Gärtner als Vertragspartner von gleich drei Kommunen: Gummersbach, Bergneustadt und Wiehl der Tierschutzpartei, Unterstützungsunterschriften zu sammeln – als Kommunenmitarbeiter hat er allerdings die politische Neutralität zu wahren, zumal die Tierschutzpartei im Ruf steht, enge Beziehungen zu der Sekte „UL“ Universelles Leben zu unterhalten, Anlage 8 - 10.

Ich erlaube mir eine persönliche Bemerkung als Bürger von Gummersbach und meiner beruflichen Qualifikation als Journalistin zu Rainer Gärtner in der Außenwahrnehmung:

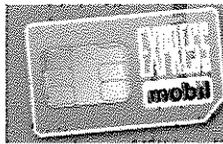
Ein Mitarbeiter von gleich drei Kommunen, der mit einem anderen Namen öffentlich auftritt, Bürger in Kommentarleisten anpöbelt, denunziert und nötigt, hat sich als Sachverwalter die sofortige Kündigung verdient und die Stadt Gummersbach hat gegen die Machenschaften des Rainer Gärtner unverzüglich restriktive Maßnahmen einzuleiten.

Über die Entscheidung des Rats erbitte ich eine schriftliche Antwort.

Freundliche Grüße



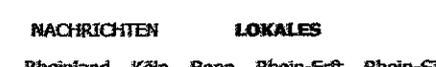
Meike Deutschmann



# NEU AM START

[Köln](#)
[regional](#)
[stellen](#)
[auto](#)
[immobilien](#)
[marktplatz](#)
[inserieren](#)

[E-Paper](#)
[Abo](#)
[RSS](#)
[SMS](#)
[Mobil](#)
[Newsletter](#)
[Bildschirmschoner](#)
[Horoskop](#)
[Wetter](#)
[TV](#)
[Kino](#)
[Termine](#)
[Shop](#)
[Spiele](#)
[Forum](#)



Zeitungsanzeigen: » lesen » aufgeben

Wann haben Sie Recht? Testen Sie es im Rechtsquiz

[NACHRICHTEN](#)
[LOKALES](#)
[Web](#)
[Archiv](#)

[Rheinland](#)
[Köln](#)
[Bonn](#)
[Rhein-Erft](#)
[Rhein-Sieg](#)
[Bergisches Land](#)
[Oberberg](#)
[Euskirchen](#)

[LOKALES](#)
[HOMEPAGE](#) » [LOKALES](#)

Tierheim Koppelweide - Schriftgröße ↕

## Fünf vor Zwölf fürs Tierheim

Von Julia Frizen, 17.07.09, 19:02h

**Der Tierschutzverein Oberberg braucht innerhalb von 14 Tagen ein Signal, das Hilfe garantiert. Sonst droht das Aus. „Es gibt kaum noch eine Chance, das Tierheim zu retten“, macht Rainer Gaertner, Vorsitzender des Tierschutzvereins Oberberg, die Dringlichkeit deutlich.**

**KOPPELWEIDE** - Neugierig verfolgen unzählige Katzenaugen den Menschaufmarsch, der sich an diesem Vormittag in der Katzenetage des Tierheims versammelt hat. Würden die Vierbeiner verstehen, was Thema der kurzfristig einberufenen Pressekonferenz ist, würden sie sich sicher nicht so wohligh auf ihren Kissens räkeln. Denn es geht um ihre Existenz. „Es gibt kaum noch eine Chance, das Tierheim zu retten“, macht Rainer Gaertner, Vorsitzender des Tierschutzvereins Oberberg, die Dringlichkeit deutlich. „Wir sind am Limit und wissen nicht, wie wir Ende des Monats die Gehälter und die Tierarztrechnungen bezahlen sollen.“

Schon öfter stand das Tierheim Koppelweide vor der Insolvenz. Immer habe man sich mit einzelnen Spenden noch von Monat zu Monat retten können, so Gaertner. Aber das will der Tierschützer nun nicht mehr: „Es kann nicht sein, dass wir immer überall um Almosen betteln müssen. So kann man keinen Betrieb leiten. Wir brauchen eine dauerhafte Lösung“, sagt er. Komme nicht innerhalb der nächsten 14 Tage von Bürgern, Firmen, Kommunen oder dem Kreis ein Signal, das die langfristige Rettung des Tierheims bedeute, müsste es schließen, die 300 vierbeinigen Bewohner in anderen Heime untergebracht, alte und kranke Tiere womöglich eingeschläfert werden.

Während die Kommunen wenigstens Interesse daran gezeigt hätten, das Tierheim zu erhalten, ist Gaertner von Landrat Hagen Jobi ziemlich enttäuscht. „Wir werden immer mit der Ausrede Haushaltssicherungskonzept abgewiesen. Dabei gibt es ja auch noch freiwillige Ausgaben“, ärgert er sich über die Prioritätensetzung beim Kreis.

Die finanzielle Misere setzt sich laut Gaertner aus verschiedenen Komponenten zusammen: Hohe Betriebs-, Personal-, Tierarzt- und Futterkosten sind das eine. Zum anderen werden gerade in der Urlaubszeit fast täglich Tiere abgegeben, während die Nachfrage gering ist. Zudem finden wegen der baustellenbedingten Vollsperrung der Alpetalstraße nur wenige den Weg ins Tierheim.

Auf der Einnahmeseite stehen die Mitgliederbeiträge (bei 400 Mitgliedern sind das 24 000 Euro im Jahr), freiwillige Spenden und die Beiträge der drei Kommunen Wiehl, Gummersbach und Bergneustadt aus den Fundtierverträgen (rund 20 000 Euro im Jahr). Zu schaffen macht Gaertner auch, dass sich die vier Südkreiskommunen einer anderen Tierschutzorganisation angeschlossen haben, welche einen geringeren Pro-Kopf-Beitrag verlangt.

Dabei hatte sich seit dem Jahr 2006 alles so gut entwickelt: Mit großem Einsatz war das Tierheim modernisiert worden, es sind Ausläufe für Hunde geschaffen, Dachfenster eingebaut und ein zusätzliches Grundstück erworben worden. „Wir haben viel getan und das Kreisveterinäramt hat uns den einwandfreien Zustand gerade wieder bestätigt“, erklärt Gaertner.

### NEWSTICKER

- « [Wirtschaft](#) [Vermischtes](#) [Sport](#) [Regional](#)
  - 17:02** Blindgänger wird gesprengt - Bahnstrecke gesperrt
  - 17:01** «Stadt der Wissenschaft 2011»: Bewerbungen aus NRW
  - 16:26** Bombenfund in Paderborn
- [mehr anzeigen](#)

### BUNDESTAGSWAHL

**Ergebnisse aus der Region NRW, Köln, Bonn, Leverkusen, Dormagen, Rhein-Sieg-Kreis, Rhein-Erft-Kreis, Oberbergischer Kreis, Kreis Euskirchen, Rheinisch-Bergischer Kreis.**

**Rösrather Möbelzentrum** IHRE NR. 1 DER MOBELGIGANT IM RHEINLAND

**Immer wieder Top-Angebote**  
Schauen Sie in unseren aktuellen Prospekt

[HIER KLICKEN](#) »

**Kölnische Rundschau**

### RUNDschau-KOMPASS

**Wo steht Köln?**  
Was verändert sich in einer Großstadt in sechs Monaten? Wir ziehen Bilanz in unserem siebten Köln-Kompass.

### WAS.WANN.WO.

Fernsehen Kino Termine

**Frau Böhm sagt nein**  
Gesellschaftsdrama. Senta Berger gibt als schweigsame, aber kämpferische Sachbearbeiterin ein tolle Vorstellung - 20.15 Uhr, Das Erste

[zum TV-Programm](#)

**0 Cent**  
in 4 Mobilnetze

.... in hoher Anzahl hatten die unverzichtbaren Gebäude, die Kosten, das trockene Dach, waren bei Wind und Wetter, Eis und Schnee, unerträglicher Sommerhitze und quälender Mückenplage ungeschützt sich selbst überlassen, fanden

Ihr Futter nicht unter Dach und mussten es aus dem Schlamm ziehen.? Und nicht bestmöglich mit Liebe zum Tier geprägt?

Doch alles das war für sie auch - seit Anfang 2007 nur nicht vom TSV Oberberg der sie im vereinseigenen Tierheim Koppelweide aufgenommen hat. Und d i e s e "armen Kreaturen" bekamen das auch nicht von Sponsoren, Gönnern, Spendern ihres Herrchen, dem TSV. Auch nicht "zweckgebunden" für Katzendachfenster, Hundeausläufe, Grundstückskauf.

Soviel zur "Liebe" des TSV zu dessen eigenen Tieren.

Und bei anderen Tierschutzvereinen bekommen sie das alles nicht? Wie masslos arrogant und scheinheilig verlogen unverschämt muss man eigentlich sein um solche behauptenden Pauschalunterstellungen "rundum" zu verbreiten?

#### Wiederholung

23.07.2009, 07.10 Uhr, Sofie

AnimalWatch - auch wenn 's langweilig werden sollte - hier eine kleine Wiederholung:

"Ich ahne, daß alleine die unverzichtbaren Gebäude eines RICHTIGEN THs Kosten verursachen - und das ist völlig ok!

Dafür bietet das TH Koppelweide hilfsbedürftigen Kreaturen ein trockenes Dach über dem Kopf und läßt sie nicht bei Wind und Wetter, Eis und Schnee, unerträglicher Sommerhitze und quälender Mückenplage ungeschützt sich selbst überlassen.

Ihr Futter finden sie unter Dach und müssen es nicht aus dem Schlamm ziehen.

Die Haltung der dem TH Koppelweide anvertrauten Tiere ist bestmöglich und mit Liebe zum Tier geprägt.

So soll 's sein!"

#### Aha, kommt jetzt die Katze aus dem Sack?

23.07.2009, 02.21 Uhr, AnimalWatch

Nur ein Anfall von Ehrlichkeit des TSV Oberberg oder der Beginn besserer Einsicht sachlich und ehrlich weiter zu kommen?

Der TSV nun:

...."Die Fundtiere fallen im Tierheim Koppelweide nicht ins Gewicht. Für deren Unterbringung haben wir sogar separate Räumlichkeiten. Die Frage ist außerdem unbegründet, da sich die Anzahl der im Jahr aufgegriffenen Fundtiere im Rahmen hält....."

Wieso sollen die Kosten erheblich höher sein als die Einnahmen durch die Fundtierversträge? Das ist doch Unsinn! Wenn das so wäre, wären nicht wir, sondern THEA pleite - aber das genaue Gegenteil ist leider der Fall. Daran sieht man doch, dass es sich offensichtlich lohnt!....."

Damit ist klargestellt, die Fundtierversträge sind ein lohnendes Geschäft, Fundtiere fallen nicht in bedeutender Größenordnung an, die Einnahmen von den Kommunen decken allemal die Ausgaben für Fundtiere und erzeugen auch noch geringeren Überschuss und kein Defizit.

Und wofür nun bitte Geld vom Kreis und mehr von Kommunen?

#### @ Jungbluth

23.07.2009, 01.50 Uhr, Rainer Gaertner

Und wieso muss ein Fundtier grundsätzlich medizinisch behandelt werden? Ich weiß ja nicht, vorher eine Frau Jungbluth ihre Informationen bezieht, aber ihre Ausführungen entsprechen weder der Praxis noch der Logik. Fundtiere werden uns in der Regel vom Finder oder gelegentlich von der Polizei gebracht oder wir holen sie - oft mitten in der Nacht - am Fundort ab. Meist meldet sich am nächsten Tag der Halter, um sein Tier wieder von uns

ausgehändigt zu bekommen. In den seltensten Fällen ist das Tier verletzt, so dass es einem Tierarzt zwecks Untersuchung bzw. Behandlung vorgestellt werden muss. Die mit einer medizinischen Versorgung verbundenen Kosten hat ohnehin der Eigentümer des Tieres zu tragen.

Ich würde einer Frau Jungbluth empfehlen, erst nachzudenken und dann Fragen zu stellen, sonst könnte leicht der Eindruck entstehen, dass Fragen dieser Art als reine Provokation verstanden werden.

@ Jungbluth

23.07.2009, 01.48 Uhr, Rainer Gaertner

Zitat: "Wo tut man die denn dann noch hin, wenn es ohnehin schon so viele gibt ??? und wie bezahlt man dann noch diese Kosten, die ja bekanntlich erheblich höher sein können wie die Einnahmen aus den Verträgen, sofern die Tiere auch noch intensiverer Fürsorge medizinischer Art bedürfen ???"

Antwort: Die Fundtiere fallen im Tierheim Koppelweide nicht ins Gewicht. Für deren Unterbringung haben wir sogar separate Räumlichkeiten. Die Frage ist außerdem unbegründet, da sich die Anzahl der im Jahr aufgegriffenen Fundtiere im Rahmen hält. Wäre dem nicht so, würden die zwei drei Pflegestellen von THEA aus allen Nähten platzen. Also wo ist das Problem?

Wieso sollen die Kosten erheblich höher sein als die Einnahmen durch die Fundtierverträge? Das ist doch Unsinn! Wenn das so wäre, wären nicht wir, sondern THEA pleite - aber das genaue Gegenteil ist leider der Fall. Daran sieht man doch, dass es sich offensichtlich lohnt!

@ Jungbluth

23.07.2009, 01.44 Uhr, Rainer Gaertner

Zitat: "was wurde von Hr.G., ausser Spendenaufrufe zu tätigen, bislang unternommen um die, seiner Aussage nach, nach wie vor drohende Insolvenz vom Tierheim Koppelweide abzuwenden und die finanziellen "Defizite" auszugleichen???"

Antwort: Spenden akquiriert u.a.

Zitat: "und mal ne Frage:wenn denn dann Koppelweide noch mehr Fundtierverträge mit z.B. Waldbröl abschließen würde...hätte man doch auch wieder mehr Tiere...oder nicht ???"

Antwort: Ja - ein paar Tiere mehr, aber da es sich dabei nur um Fundtiere handelt, bleiben diese erfahrungsgemäß ja höchstens ein oder zwei Tage bei uns (THEA hat da einschlägige Erfahrung!). Im Gegensatz zu THEA würde das Tierheim Koppelweide allerdings Fundtiere NICHT ablehnen, nur weil der Finder sie vielleicht mal gefüttert hat. Für diesen „Service“ zahlen die Gemeinden, die THEA angeschlossen sind ja eine stattliche Summe, und zwar jedes Jahr!

421-430 von 641 Leserkommentaren

44 | 45 | 46 | 47 | 48

NACHRICHTEN | LOKALES |

Anzeigen | Abo | Werben auf Rundschau-Online.de | E-Mail an die Redaktion | Impressum

Partnersites: FRANKFURTER RUNDSCHAU | KÖLNER STADT-ANZEIGER | EXPRESS | MITTELDEUTSCHE ZEITUNG | RP ONLINE | GENERAL-ANZEIGER ONLINE

Alle Rechte vorbehalten © 2008 KÖLNISCHE RUNDSCHAU

Technische Realisierung: Onlinewerft GmbH, Köln | Design & Coding: DATON webengineering

**Meike Deutschmann**

---

Von: "Meike Deutschmann" <meike.deutschmann@gmx.de>  
 An: [REDACTED]  
 Gesendet: Montag, 20. Juli 2009 21:59  
 Betreff: Kommentatseite zu Gärtner



[« zurück zum Artikel](#)  
[alle zuklappen](#)

Die OVZ PCs auch schon gehackt....

20.07.2009, 21.48 Uhr, AnimalWatch

....werter Tierschutzverein Oberberg? Könnte ja was drauf gespeichert was erkennn lässt auch schon gewisse Sachen bemerkt zu haben?

Wie wäre es mit Antwort TSV?

20.07.2009, 21.26 Uhr, AnimalWatch

Wie erklärt sich die Darstellung auf der Homepage des TSV zum gleichen kümmerlichen Bettelthema, man habe bis heute den Verein mit jährlich rund 60.000 Euro (5.000 monatlich) gefahren, will andererseits nicht überschuldet sondern "nur ZAHLUNGSUNFÄHIG" sein.

Meint der mich?

20.07.2009, 21.16 Uhr, AnimalWatch

Kann ja nicht sein, ich bin nicht männlich und habe auch noch nie vor dem Landgericht Köln gestanden. Oder bis auf 2 Ausnahmen vor Jahren überhaupt Briefe an die Presse geschrieben. Falls er das doch auf mich bezogen haben sollte, mag er dies einmal klarstellen und diese Zivilcourage besitzen. Dann wird sich nämlich der bei meinem Mann in seiner Firma in Hagen angestellte Hausjurist einmal mit der Sache beschäftigen.

Der TSV Oberberg soll offenbaren wohin die zugewendeten Spenden konkret gehen und für was tatsächlich verwendet werden.

Zu bedauern!

20.07.2009, 21.02 Uhr, Rainer Gaertner

Dieser Mann ist bei allen Ämtern, Gerichten und Redaktionen im Umkreis bekannt wie ein bunter Hund - wenn der von weitem gesehen wird, werden die Türen schnell verschlossen. Briefe von ihm wandern ungelesen dorthin, wo sie hingehören - in den Papierkorb. Bestefalls wird über ihn geschmunzelt oder gelacht, ansonsten wird er bedauert... armer Herr "pp."

Meike Deutschmann ist kein....

20.07.2009, 20.58 Uhr, AnimalWatch

....anonymer Nickname.

Meike Deutschmann ist eine zur Wahl des Bürgermeister der Stadt Gumersbach 2008 von Tierfreunden und Tierschützern vorgeschlagene TV Journalist. Deren Wahlvorschlag allerdings nicht zugelassen wurde weil sie und ihre Vertrauensperson, Herr Klaus Scholz, Korruptionsbekämpfer aus Bergneustadt sich geweigert haben, die Personalien und vorbereitenden Wahlentscheidungen ihrer 250 Unterstützer einem wg. Korruption und Untreue schon erstinstanzlich verurteilten noch schwebend erheblicher Dienststraftaten dringend verdächtigen Wahlleiter zu offenbaren. Schutz dieser Personen vor kriminellen Handlungen.

Desgleichen hätte sie im Falle einer Kandidatur in Wiehl getan. Obwohl da der Wahlleiter nicht kriminell ist, wohl aber sein selbst kandidierender vorgesetzter Behördenleiter.

21.10.2009

Oha, der TSV Oberberg will hackend die PCs öffentlich-rechtlicher Berufsjournalisten ausspionieren? Dafür sollte irgendwer "spenden"? Schläge vor besser an die KriPo unterstützend zu spenden.

#### Gemeingefährlich?!

20.07.2009, 20.55 Uhr, Rainer Gaertner

Ich muss mich korrigieren: Für diesen Psychopathen ist nicht die Gefängniszelle, sondern eher die geschlossene Anstalt der richtige Aufbewahrungsort! Bei Gelegenheit werde ich mal ein paar Leseproben aus seinen ellenlangen Schreiben an das Landgericht Köln zum Besten geben, die nur von einem Wahnsinnigen stammen können. Dann wird jeder Leser erkennen, mit wem man es hier zu tun hat.

#### Würde des Tieres!

20.07.2009, 20.55 Uhr, biggi

So wie wir gewürdigt werden, hat es auch ein Tier verdient...es hat mit uns zusammen gelebt. Und auch wir Menschen stinken und faulen und verwesen wenn wir nicht mehr sind. Frau AnimalWatch Sie sind echt irgendwie hinter der Mauer auch Sie werden eines Tages.....!!!!!!!und sind dann auch froh das Sie nicht verarbeitet werden ich muss echt lachen jetzt wo ich das schreibe Man merkt Ihnen fällt nicht mehr viel ein ausser nur noch so ein Schwachsinn. Die Leute die hinter Herrn Gaertner stehen sind empört über Ihre Äusserungen. Besser Sie gehen auf die Liege ,ich kenne da einen Guten Arzt!!!

#### AnimalWatch

20.07.2009, 20.46 Uhr, biggi

...."Und das was mit Seppel passiert ist ist unter aller Würde für ein Tier, wieso hat man ihn nicht dort liegen lassen??".....

Das waren meine Worte

Bitte immer genau lesen von wem etwas kommt!!!

Und dann antworten

#### Was für eine "Würde" des Tieres?

20.07.2009, 20.44 Uhr, AnimalWatch

Der Teirschutzverein Oberberg fragt Frau Deutschmann zur Ausbuddelung eines schon stark in Verwesung begriffenen Tiekadavers und eines Fuder angefaulten Futter als Grabbeigabe (wohl damit "die Seele" nicht verhungert auf dem Weg in ihre "Wiedergeburt in einem anderen Körper"???):

...."Und das was mit Seppel passiert ist ist unter aller Würde für ein Tier, wieso hat man ihn nicht dort liegen lassen??".....

Was ist an einem fast verwesenen Tierkadaver oder Skelett denn "würdig"? Das ist nichts als nach Verwesung stinkender Abfall der die menschliche Gesundheit und Leben im Zweifel gefährdet.

Merkt jetzt irgendwer mal was da tatsächlich an "Tierliebe" verkauft werden soll und von "Spendern" sowie öffentlichen Kassen finanziert werden soll? Esoterischer Unsinn aktiv auf anderer Leute Kosten ausgelebt, anstatt selbst finanziert in den eigenen 4 Wänden! Von "Spendern" die von den Bedachten dann als "Tiermörder" öffentlich beschimpft werden, weil sie mal Fleisch essen.

#### Meike Deutschmann?

20.07.2009, 20.30 Uhr, Rainer Gaertner

Wer schreibt unter dem Pseudonym "Meike Deutschmann"? Das ist jetzt die nächste Frage, die es zu klären gilt! Über die IP-Adresse werden wir es erfahren...

Politik | Wirtschaft/FH | Kultur | Junge Leute | Soziales | Lokalmix | Blaulicht | Bild des Tages | Oberberg-AKT

## Kommentar: Blinde Wut und fehlender Respekt

(bv/07.08.2009-18:47)

Oberberg - Der Streit der organisierten Tierschützer bringt den Tieren am allerwenigsten - Kommunen sind gefordert, den Tierschutz ernster zu nehmen.

*Von Bernd Vorländer*

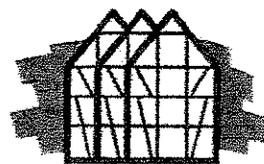
Als neutralem Beobachter bleibt einem nur noch ein Kopfschütteln ob diesem Gehabe, das mancher nicht ganz zu Unrecht als borniert und egozentrisch bezeichnen würde. Es wird gestritten, dass die Fetzen fliegen, häufig unter die Gürtellinie geschossen, und von respektvollem Umgang miteinander kann schon lange keine Rede mehr sein. Die Rede ist von den organisierten Tierschützern, die jeden Tier liebenden Menschen sprachlos werden lässt. Gegenseitige Vorwürfe, mal mit, mal ohne Beweise, Anzeigen, Versuche des Anschwärmens – was hier passiert ist nur noch peinlich. Und vor allem: Es fehlt gegenseitiger Respekt.

Nicht, dass wir uns falsch verstehen. Wo der Tierschutz nur vorgeschoben, aber nicht praktiziert wird, muss von den Aufsichtsbehörden gehandelt werden. Ebenso dort, wo kaufmännische Unbedarftheit ein ganzes Projekt gefährdet. Doch dafür gibt es Ämter, die ihrer Verantwortung gerecht werden, und entsprechend prüfen müssen. Verantwortung tragen jedoch auch die Kommunen, die glauben, dem Tierschutz mit der vergleichsweise geringen Zahlung an Tierheime und Organisationen Genüge getan zu haben. Doch dem ist nicht so, weil wegschauen keine Lösung zu Tage bringt. Auch Tierschutz kostet Geld. Darüber sollten sich auch die bei der Kommunalwahl gewählten Parlamentarier trotz aller Etat-Engpässe klar sein, denn sonst sind sie die Stimme nicht wert, die sie Ende August erwarten.



Wer beobachtet, mit welchem Engagement und welcher Fürsorge sich viele Beschäftigte, oft aber auch Ehrenamtliche um die nicht selten geschundenen Kreaturen kümmern, die von der Straße aufgesammelt werden, muss zumindest von Städten und Gemeinden eine ausreichende finanzielle Unterstützung erwarten dürfen. Das sehen im Übrigen auch die meisten Bürger ähnlich.

Dass die hiesigen Tierschutzvereine währenddessen endlich Vernunft walten lassen, ihre Energie beim Streit in die Verbesserung der Situation für die Tiere stecken und ohne Schaum vorm Mund die Dinge diskutieren, ist vermutlich nur ein frommer Wunsch. Warum eigentlich streiten vor allem Tierschützer mit einer Verbissenheit, die an zwei Hunde erinnern, die sich um einen Knochen balgen? Wenn die Wortführer mit Tieren genauso umgehen wie derzeit mit Menschen, dann Gute Nacht.



STADT WIEHL

Der Bürgermeister

Stadt Wiehl - Postfach 1220 - 51656 Wiehl

Frau  
 Meike Deutschmann  
 Max-Planck-Straße 9  
 51643 Gummersbach

Stadtverwaltung Wiehl

Bahnhofstraße 1  
 51674 Wiehl  
 Tel: 02262/99-0  
 Telefax: 02262 / 99218  
 Internet: www.wiehl.de  
 Email: j.henseleit@wiehl.de

Besuchszeiten

MO bis FR 8.30 – 12.00 Uhr  
 DO zusätzlich 14.00 – 18.30 Uhr  
 Weitere Termine nach Vereinbarung

Telefondurchwahl	Auskunft erteilt	Mein Zeichen	Datum
02262 / 99204	Frau Jana Henseleit	JH	02.10.2009

**Einfache Melderegisterauskunft**

Ihr E-Mail vom 01.10.2009

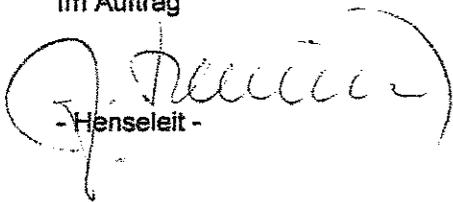
Familienname	Gärtner
Vorname	Hans-Erich <u>Rainer</u>
Gemeldet in	51674 Wiehl:OT Mühlhausen, Mühlhausener Str. 15

Für die Tatsache, dass es sich um die von Ihnen gesuchte Person handelt, wird keine Gewähr übernommen.

Die Verwaltungsgebühr in Höhe von 7,00 Euro habe ich vereinnahmt.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

  
 -Henseleit -

kaldido.de

das regionale Findernet

» Stellen

» Auto

» Immo

» Mein Profil

» Hilfe

E-Paper Abo RSS SMS Mobil Newsletter Bildschirmschoner Horoskop Wetter TV Kino Termine Shop Forum



Zeitungsanzeigen: » lesen » aufgeben

NACHRICHTEN

LOKALES

 Web
  Archiv
 
[Aus aller Welt](#)
[Politik](#)
[Wirtschaft](#)
[Kultur](#)
[Sport](#)
[Tagesthema](#)
[Kommentare](#)
[Video](#)
[Magazin](#)
[Ratgeber](#)

## LESERKOMMENTARE

[« zurück zum Artikel](#)
[alle zuklappen](#)

### Nochmal.....

17.08.2009, 21.53 Uhr, AnimalWatch

....lieber B\_Eismann:

Im Parteiorgan der Tierschutzpartei ZEITENWENDE Ausg. 35, Juni -August 2009 heisst es u.a. auf Seite 19, unverfälschtes Originalzitat:

"LV Nordrhein-Westfalen

Das Sammeln der Unterstützungsunterschriften für die Bundestagswahl stand in den vergangenen Monaten natürlich im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.....Am 26. April fuhren Gertrud Szlemat und Monika Thau zum Frühlingfest des Tierheims Wiehl (TSV Oberberg e.V.) und wurden dort von Rainer Gärtner herzlich begrüßt. Dieser Tag war sehr erfolgreich und wir erhielten viele Unterschriften".

Nein, das war nicht der liebe Gott, der das in ZEITENWENDE veröffentlicht. Das war die Tierschutzpartei. Eine Partei die von anderen ab und an kritisiert wird, einer "Urchristen" Psychosekte nahe zu stehen, wenn nicht gar unterwandert zu sein.

Was sollen Staatsanwälte oder Richter damit, ist doch nicht verboten! Ist was für Politiker in Räten, wem sie zu Ende 2009 Fundtiervertäge kündigen (oder abschließen).

### @Animalwatch

17.08.2009, 21.10 Uhr, B\_Eismann

Wofür halten Sie sich eigentlich? Für einen Richter oder gar den lieben Gott persönlich. Überlassen Sie doch gründliche Recherchen sowie Verurteilungen unserer funktionierenden Polizei und Justiz. Wieso spielen Sie sich hier so auf? Weil Sie immer wieder der Meinung sind Unredlichkeit und Korruption auf der Spur zu sein? Mir scheint Ihr Verhalten schon krankhaft zu sein und ich finde es sehr bedenklich, dass Ihnen hier für Ihre geballte Abladung von verwirrtem Haß der Freiraum gewährt wird. Sie begehen hier öffentliche Anprangerung und Rufmord. Sie sind einfach nur Medienbearbeiterin. Sie sind kein Richter und auch kein lieber Gott. Sie sollten sich die Zeit nehmen darüber nachzudenken.

### Tipps und Tricks

#### Netiquette

Damit unsere Leserkommentarqualität wahren und wir Sie um die besten Hinweise bitten:

#### Der Umgang miteinander

Achten Sie auf einen freundlichen Umgangston. Auch wenn unter einer Überschrift etwas geäußert werden sollte, hinter diesen guten Namen stehen!

#### Meinungsfreiheit und

In den Leserkommentaren dürfen Meinungen geäußert werden. Die Überschreitung dieser Grenzen ist nicht zulässig. Dazu gehören alle rechtsradikalen oder sonstigen Äußerungen, die die Diffamierung von Einzelpersonen, Gruppen oder Organisationen zum Ziel haben. Zudem dürfen keine Beleidigungen, Verleumdungen, Bloßstellungen oder sonstigen Unwahrheiten veröffentlicht werden. Solche Beiträge werden gelöscht und der Verfasser wird gegebenenfalls strafrechtlich verfolgt.

#### Keine Abschweifung

Die Kommentarfunktion ist für den Austausch von Meinungen zu einem Artikel gedacht. Der Stil oder die Meinung des Autors sind nicht Gegenstand der Diskussion. Unerwünscht sind alle Kommentare, die den Inhalt des Artikels nicht betreffen oder die die Kommentarfunktion missbrauchen.

#### Urheberrechte

Geben Sie bei Zitaten den Namen des Autors und den Titel des Textes an. Auch im Internet gelten die Bestimmungen zum Urheberrecht.

**Nochmall zum Mitdenken....**

17.08.2009, 20.25 Uhr, AnimalWatch

...lieber "Eismann":

Im Parteiorgan der Tierschutzpartei ZEITENWENDE Ausg. 35, Juni -August 2009 heisst es u.a. auf Seite 19, unverfälschtes Originalzitat:

"LV Nordrhein-Westfalen

Das Sammeln der Unterstützungsunterschriften für die Bundestagswahl stand in den vergangenen Monaten natürlich im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.....Am 26. April fuhren Gertrud Szlemat und Monika Thau zum Frühlingsfest des Tierheims Wiehl (TSV Oberberg e.V.) und wurden dort von Rainer Gärtner herzlich begrüßt. Dieser Tag war sehr erfolgreich und wir erhielten viele Unterschriften".

Na klar, ein Übeltäter der dabei Böses denkt. Wie auch, es sei wohl Korruptionstraftat auf Kosten aller Gaskunden letztendlich Luxus "Lustreisen" mitsamt Ehefrau zu unternehmen. Von denen die Masse der Gaskunden für sich selbst aber nur träumen kann, weil sie die ja schon den sich selbstbedienenden Funktionären und ihren Gattinnen bezahlen müssen. Das sind jene die Kommunalmittel in solche Machenschaften "investieren".

**Oha, wenn der Eismann 3x klingelt...**

17.08.2009, 20.09 Uhr, AnimalWatch

....wirds wohl für die verfassungsmäßige Grundordnung, für die repräsentative Demokratie und die Organisation des Landes wohl gefährlich?

Wie beliebt zu meinen: "Menschen bloßzustellen, ohne einen Hintergrund an Fakten lediglich basierend auf kranken Vermutungen."

Ihre "Hintergrundfakten" sind in der Tat "nicht ohne". Denn es sind die "Hintergrundfakten" der "Tierschutzpartei" (nicht ich etwa), publiziert in ihrem Parteiorgan ZEITENWENDE: unmittelbare Tätigkeit des TH Koppelweide und der "Tierversuchsgegner BRD" (und NRW) mit und für die Tierschutzpartei. Nicht der Überbringer der "schlechten Botschaft" ist der üble Bursche. Nein im Gegenteil, der die übelen Botschaften und ihre Tatsachen erschaffen hat ists.

Wenn Ihnen wie dargestellt an den Tieren gelegen wäre würden Sie sich mit den Machenschaften ihrer "Herrchen" befassen, mit deren eidesähnlichen Beurkundungsverhalten, der Echtheit ihrer Do-it-yourself Pseudo "Beweismittel" die Nachprüfungen nicht stand halten können.

**@Animalwatch**

17.08.2009, 14.08 Uhr, B\_Eismann

Zudem ist es auch ohne Frage schlichtweg charakterlos anonym, nur aufgrund schlecht recherchierter Begründungen so massive Rufschädigung zu begehen. Sind Sie es nicht, die sich für das Amt des Bürgermeisters

bewerben wollte? Ach ja, dem stand ja auch ein böser Straftäter im Weg... .  
Wo soll das noch hinführen? Ich meine doch, dass es andere begehbbare  
Wege gibt, als hier mit den haltlosen Anprangerungen fortzufahren. Ich kann  
dazu nur meine Abscheu kundtun.

**@Animalwatch**

17.08.2009, 12.49 Uhr, B\_Eismann

Sie kennen nur „Draufhauen“ und „Fertigmachen“. Sie sollten sich weiterhin  
in anderen Beiträgen der Rundschau der Selbstbeweihräucherung hingeben.  
Das interessiert wenigstens niemanden... und tut keinem weh...

**@Animalwatch**

17.08.2009, 12.47 Uhr, B\_Eismann

Öffentliche Schlammschlachten gehören unbedingt zu einer Ihrer  
Lieblingsbeschäftigungen, keine Frage. Ein effektiver Nutzen, hier für die  
Tiere Koppelweide, an anderer Stelle für die Fische im Mühlenteich u.a. ist  
nicht zu erkennen, vielmehr scheinen Sie Gefallen daran zu finden öffentlich  
Menschen bloßzustellen, ohne einen Hintergrund an Fakten lediglich  
basierend auf kranken Vermutungen. Sie scheinen Publikum zu brauchen,  
welches Ihnen aufgrund Ihrer beleidigenden Art Beifall spendet. Finden Sie in  
Ihrem Privatleben keine Bestätigung, oder mangelt es Ihnen an sinnvoller  
Arbeit? Sie scheinen an Langeweile und an Mangel an Selbstbewusstsein zu  
leiden. Meiner Meinung nach sollte Ihnen auf Dauer die Lizenz zur  
Internetnutzung entzogen werden, da Ihnen das Verantwortungsbewusstsein  
und die Reife für öffentliche Meinungsäußerung fehlt. Sachlichkeit,  
lösungsorientierte Argumentation, soziales Miteinander sowie praktische  
Hilfsbereitschaft sind für Sie fremde Begriffe. Sie kennen nur „Draufh

**Tierschutzpartei in Koppelweide?**

14.08.2009, 23.16 Uhr, AnimalWatch

Nein Danke. Wir brauchen keine kommunal mitfinanzierte Unterstützung des  
Tierheim Koppelweide und dieses als Wahlkampfstützpunkt der  
"Tierschutzpartei". Im Parteiorgan der Tierschutzpartei ZEITENWENDE Ausg.  
35, Juni -August 2009 heisst es u.a. auf Seite 19:

"LV Nordrhein-Westfalen

Das Sammeln der Unterstützungsunterschriften für die Bundestagswahl  
stand in den vergangenen Monaten natürlich im Mittelpunkt unserer  
Aktivitäten.....Am 26. April fuhren Gertrud Szelmat und Monika Thau zum  
Frühlingsfest des Tierheims Wiehl (TSV Oberberg e.V.) und wurden dort von  
Rainer Gärtner herzlich begrüßt. Dieser Tag war sehr erfolgreich und wir  
erhielten viele Unterschriften".

**Ach nicht "verjährt"....**

02.08.2009, 18.00 Uhr, AnimalWatch

....werter Herr Rainer Hans-Erich Gärtner? Wie Sie schreiben:

....."Nein, so etwas verjährt nicht... zumindest nicht im moralischen Sinne!